Primarschulhaus und Kindergarten Neubühl in Zürich-Wollishofen : Architekt Prof. Walter Custer BSA/SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 3: **Schulhaus und Klassenzimmer**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-37548

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

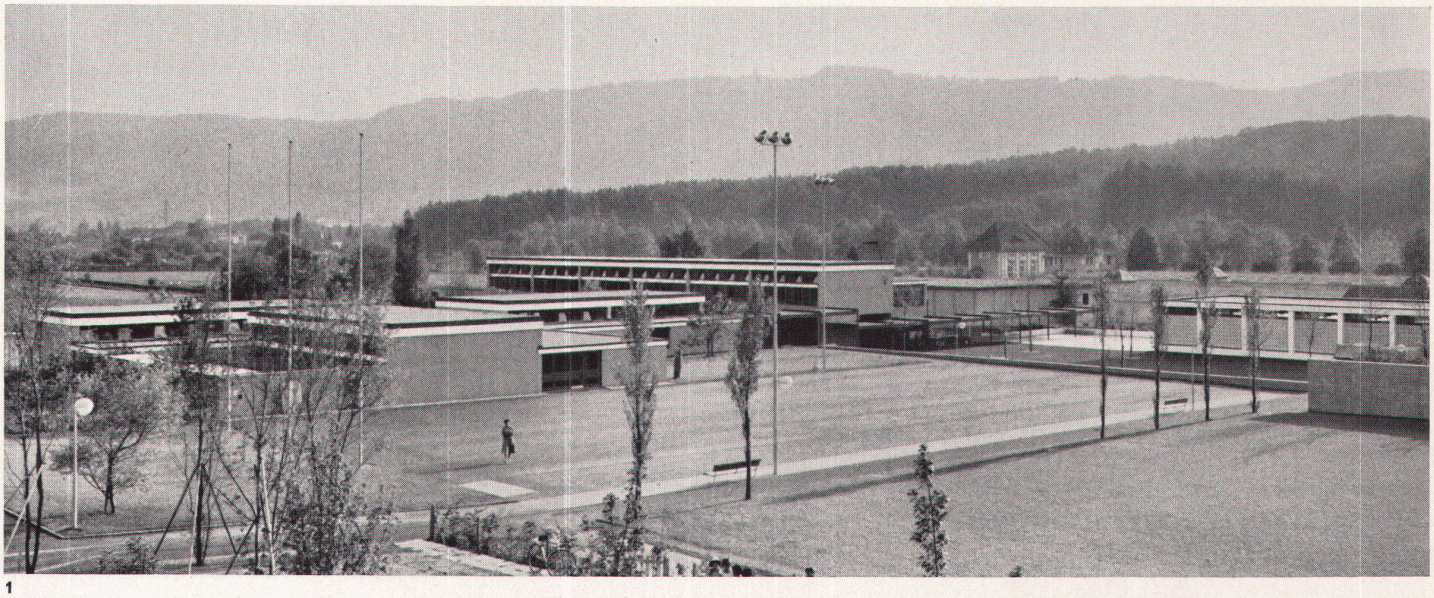
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Primarschulhaus und Kindergarten Neubühl in Zürich-Wollishofen



1

Architekt: Prof. Walter Custer BSA/SIA, Zürich
Mitarbeiter: Giorgio Crespo, Arch. SIA, Zürich
Örtliche Bauführung: René Oswald
Ingenieurarbeiten: R.A. Naef † und E. Honegger, Zürich

Städtebaulich liegt die Schulanlage eingebettet im öffentlichen Grünzug, der sich von der Kirche Wollishofen her über die Grünanlage auf der Egg gegen das Sihltal hinüberzieht. Es konnte daher platzmäßig großzügig disponiert werden (Gesamtareal der Schule: 24000 m²). Die Kombination von Schule und Grünzug ergibt einen Wechsel von Schulbetrieb am Werktag und Flanieren der Spaziergänger am Sonntag auf demselben Gelände. Ein Netz von Zugangswegen ermöglicht das Erreichen und das Durchschreiten des Areals in jeder Richtung.

Die Anlage liegt in einem nach Westen leicht abfallenden Gelände mit einem Niveauunterschied von 5 m. Das Schwergewicht der Baumassen ist gegen den unteren Teil gerückt, wodurch die Sicht über die Hügelzüge des Entlisbergs gegen Sihltal und Albis erhalten bleibt.

Die konsequente Trennung von Lärm- und Ruhezone war primäres Anliegen. Während und nach dem Unterricht ist den Kindern des Quartiers der Aufenthalt auf den Freiflächen (Hartplatz, Spielwiese, Turnplatz usw.) gestattet. Die Hauptfronten der Unterrichtsräume öffnen sich gegen die Wiesen im Osten und Süden.

Die Gliederung der Baumassen entspricht den Altersstufen und ermöglichte die individuelle Ausbildung der drei Gruppen: Kindergartenpavillon, Elementartrakt, Realtrakt, mit zwei Kindergarten- und zwölf Primarschulklassen.

Künstlerischer Schmuck: Von dem Gedanken ausgehend, daß die Kinder für die künstlerische Mitgestaltung ihres Schulhauses herangezogen werden könnten, wurden an den Wänden der Korridore mehrere Flächen 2×4 m glatt verputzt und den Klassen zur kollektiven Bemalung überlassen. Von dieser neuartigen Möglichkeit wurde denn auch begeistert Gebrauch gemacht.

Außerdem sind an den Wänden großformatige Flugaufnahmen als Anschauungsmaterial für den Unterricht angebracht. An den Außenwänden wurden farbige Keramikplatten in verschiedener Kombination eingelassen, nach Angaben des Architekten ausgeführt durch das Atelier Elisabeth Langsch. Beim Turnplatz ist eine Freiplastik von D'Altri in geschliffenem Edelbeton vorgesehen.

Farben: Mauerwerk innen und außen grau, Sichtbeton weiß, Fenster und Außentüren dunkelblau, gestrichene Metallteile schiefergrau, Dachabschlüsse Kupferblech.

Heizung: Automatische Koksfeuerung und Radiatoren, teilweise Runtalwände. Gärtnerische Gestaltung durch das Architekturbüro unter Beratung durch das Städtische Gartenbauamt.

Kindergarten: Zwei getrennte Einheiten mit je eigenem Patio zwischen Schulraum und Garderobe, gemeinsamer, gegen den Primarschulbetrieb abgeschirmter Spielhof, beides intimes Eigenleben für die Kleinsten gewährleistend.

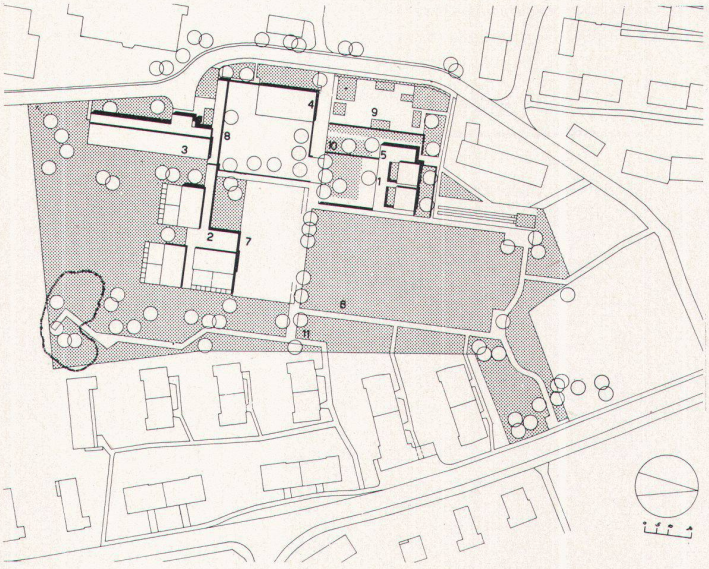
Elementarstufe (1. bis 3. Klasse): sechs ebenerdige Klassenzimmer – paarweise zu einer Pavillongruppe angeordnet – mit je gleich großem Gartenhof für Freiluftunterricht als Erweiterung des Klassenraumes. Bepflanzung dieses Hofes durch die Klassengruppe.

In zwei vorläufig überzähligen Klassenzimmer dieses Traktes sind provisorisch die Schülerinnen des (in der Schweiz ersten) Mädchen-Werkjahrs untergebracht. Dieser speziellen Abteilung ist, den Freilufträumen vorgelagert, ein weiteres Landstück für Gemüsebau zugeteilt.

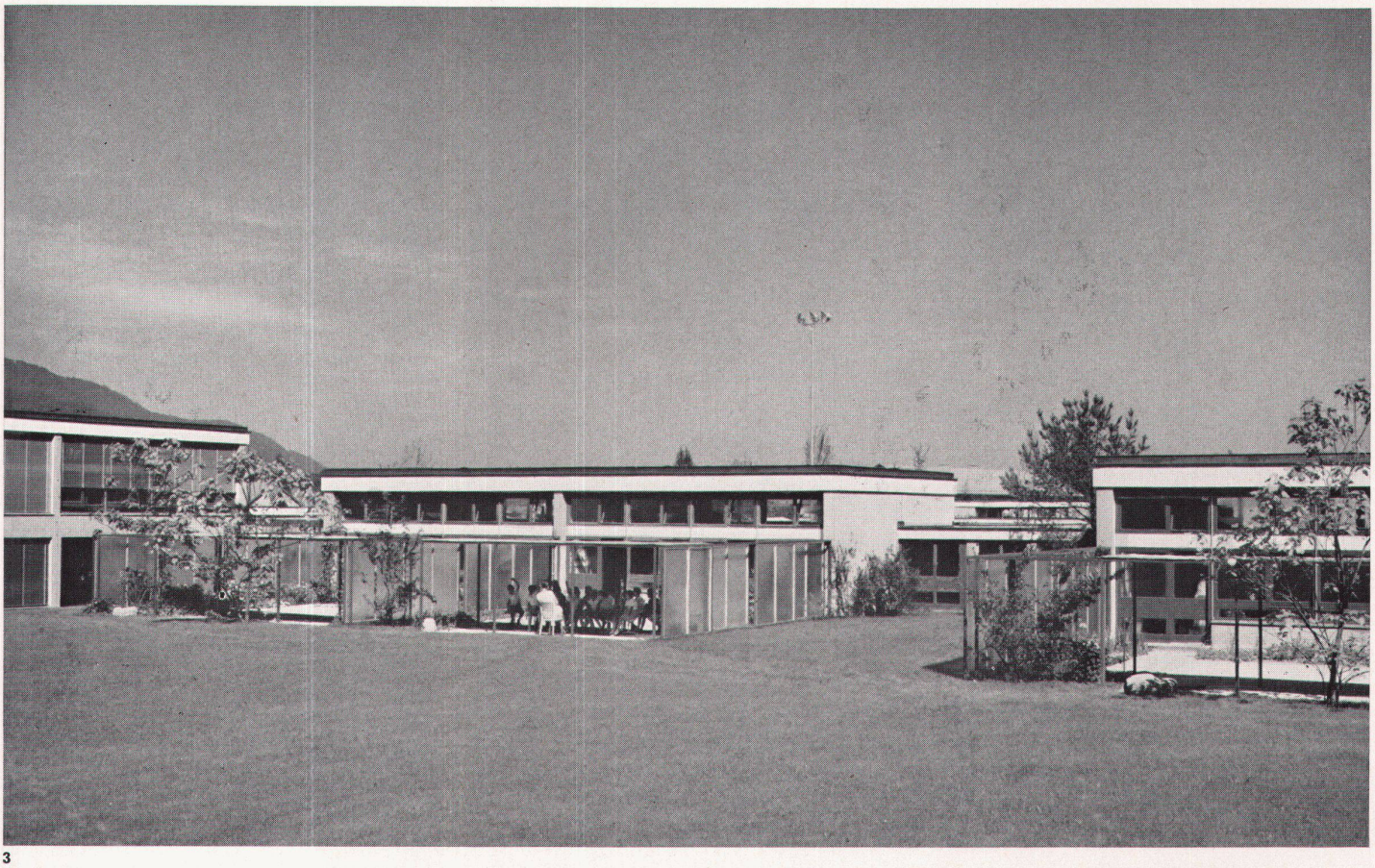
Realstufe (4. bis 6. Klasse): sechs einheitliche Klassenzimmer im Obergeschoß des Hauptbaues, mit Fernblick und Sicht auf

2
Situationsplan 1 : 3000
Situation
Site plan

1 Kindergarten
2 Elementarstufe (1. bis 3. Klasse)
3 Realstufe (4. bis 6. Klasse)
4 Turnhalle
5 Abwartwohnung
6 Spielwiese
7 Pausenplatz
8 Pausenhof
9 Geräteplatz
10 Biologischer Schulgarten
11 Freizeit-Schulgarten



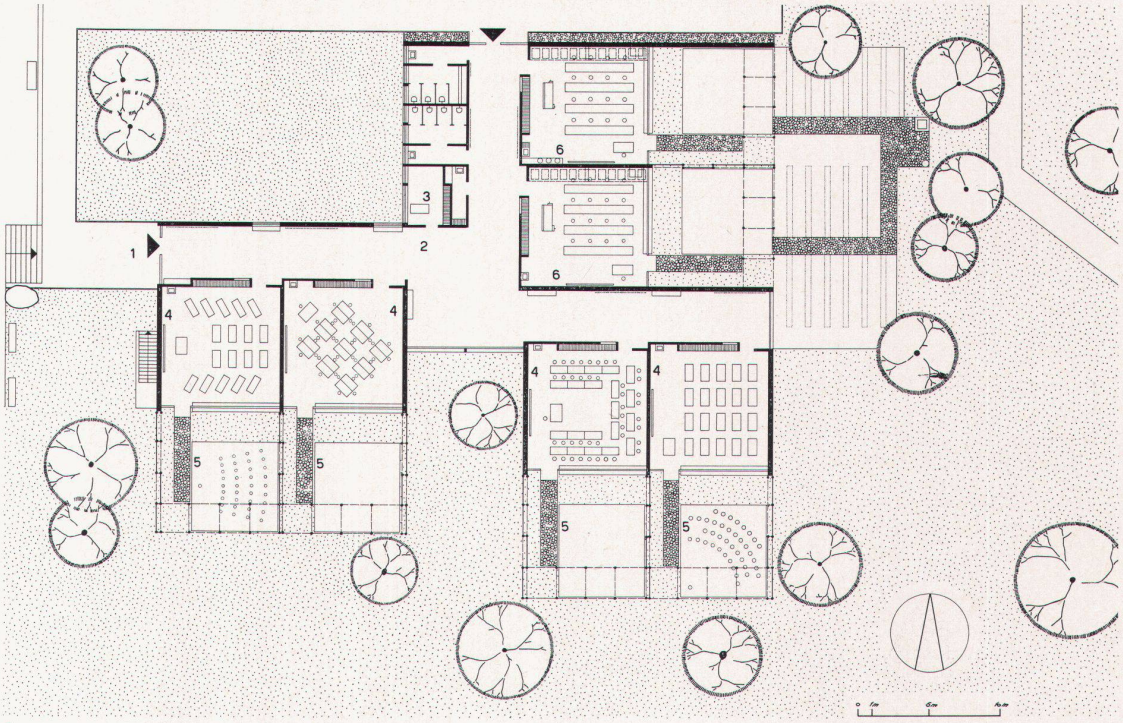
2



3

1
Gesamtansicht der Schulanlage von Nordosten, links Elementartrakt, im Hintergrund Realtrakt, rechts Turnhalle
Vue générale du groupe scolaire du nord-est, à gauche l'aile du degré inférieur, au fond le bâtiment du degré moyen, à gauche la salle de gymnastique
Assembly view from the northeast. Left: elementary school wing, in the background, secondary school wing, right, gymnasium

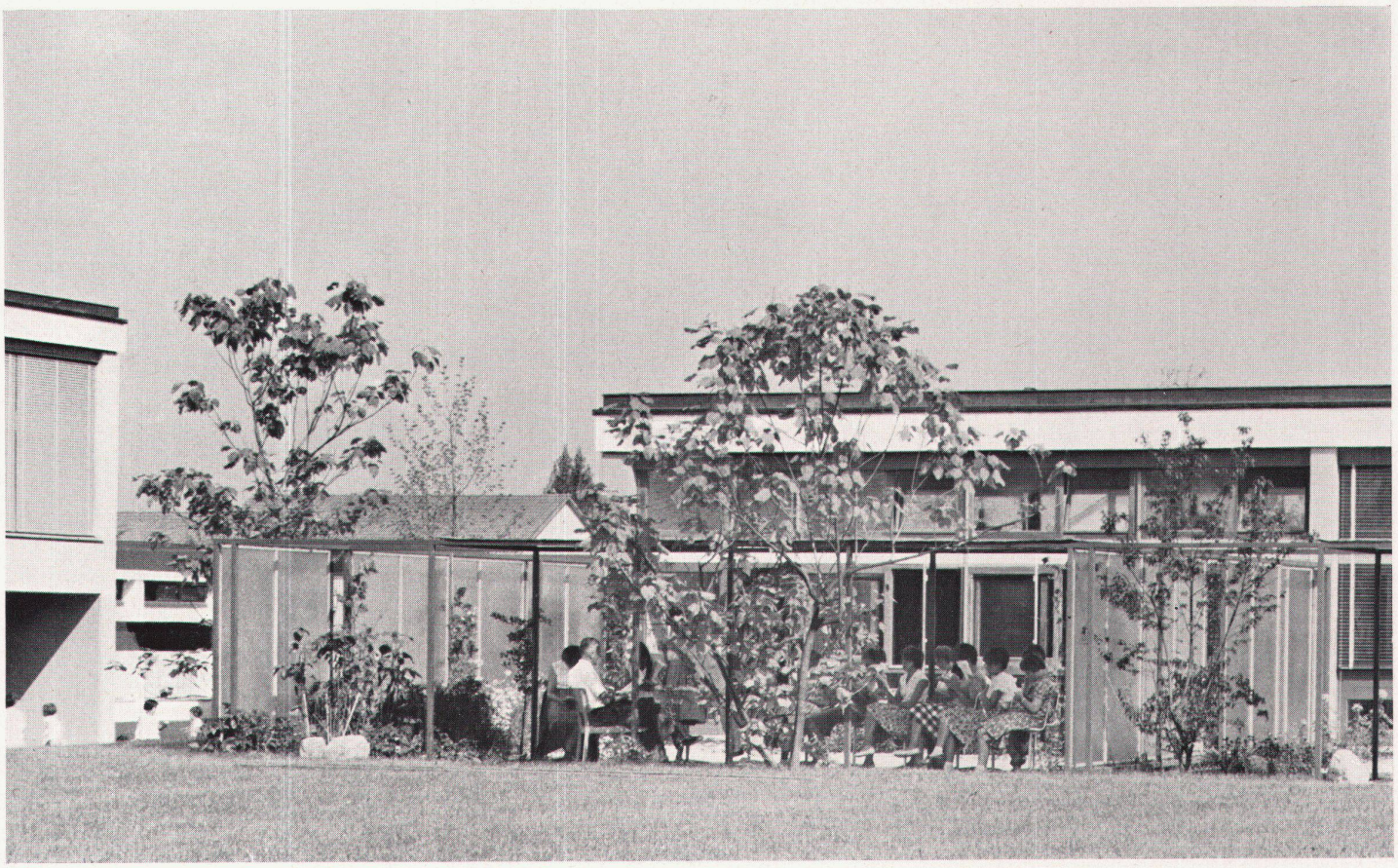
3, 5
Elementartrakt von Süden mit den abgetrennten Freiluftklassen
Bâtiment du degré inférieur vu du sud, avec des classes en plein air séparées
Elementary school wing from the south, with detached open-air classes



1 Eingang
2 Halle
3 Material
4 Klassenzimmer
5 Gartenhöfe
6 Werkschuljahr

4

Primarschulhaus und Kindergarten Neubühl in Zürich Wollishofen



5

die Gesamtanlage. Im Erdgeschoß Singsaal, zwei Nähzimmer, das zentrale Lehrerzimmer (kleines Lehrerzimmer im Elementartrakt), kombiniertes Hausvorstands- und Materialzimmer. In einem Teil des Kellergeschosses mit eigenem Eingang die große Freizeitwerkstatt mit dreifacher Funktion als Arbeitsraum für die Primarschule, als Unterrichtsraum für das Werkjahr und als Freizeitwerkstatt für die Quartierbewohner (Abend und Wochenende) unter Leitung von Pro Juventute.
Zugang zum Realtrakt über offene Pausenhalle.
Turnhalle: auf tiefstgelegenem Niveau, Nebenräume unter dem Pausenplatz angeordnet. Überdachte Verbindung zu den Schultrakten. Abwartwohnung aus situationsmäßigen Gründen dem Kindergarten angebaut. Diesem kleinen Komplex ist ein biologischer Garten eingegliedert.
Kubikinhalt sämtlicher Bauten: 18000 m³. W. C.

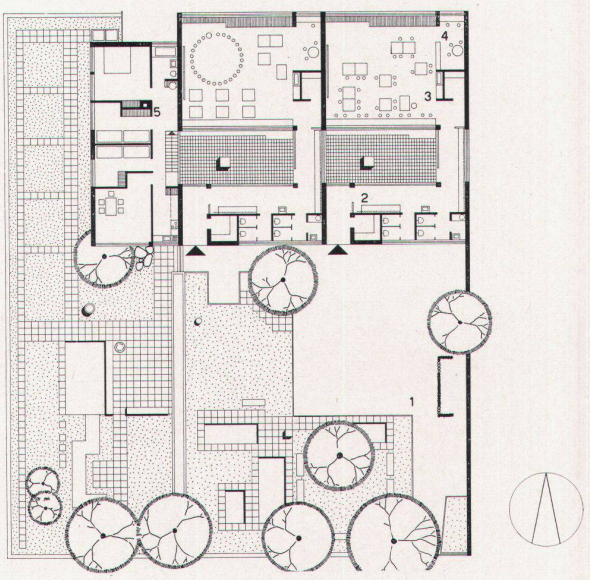
1 Spielhof
2 Garderobe
3 Kindergarten
4 Puppennische
5 Abwartwohnung

6

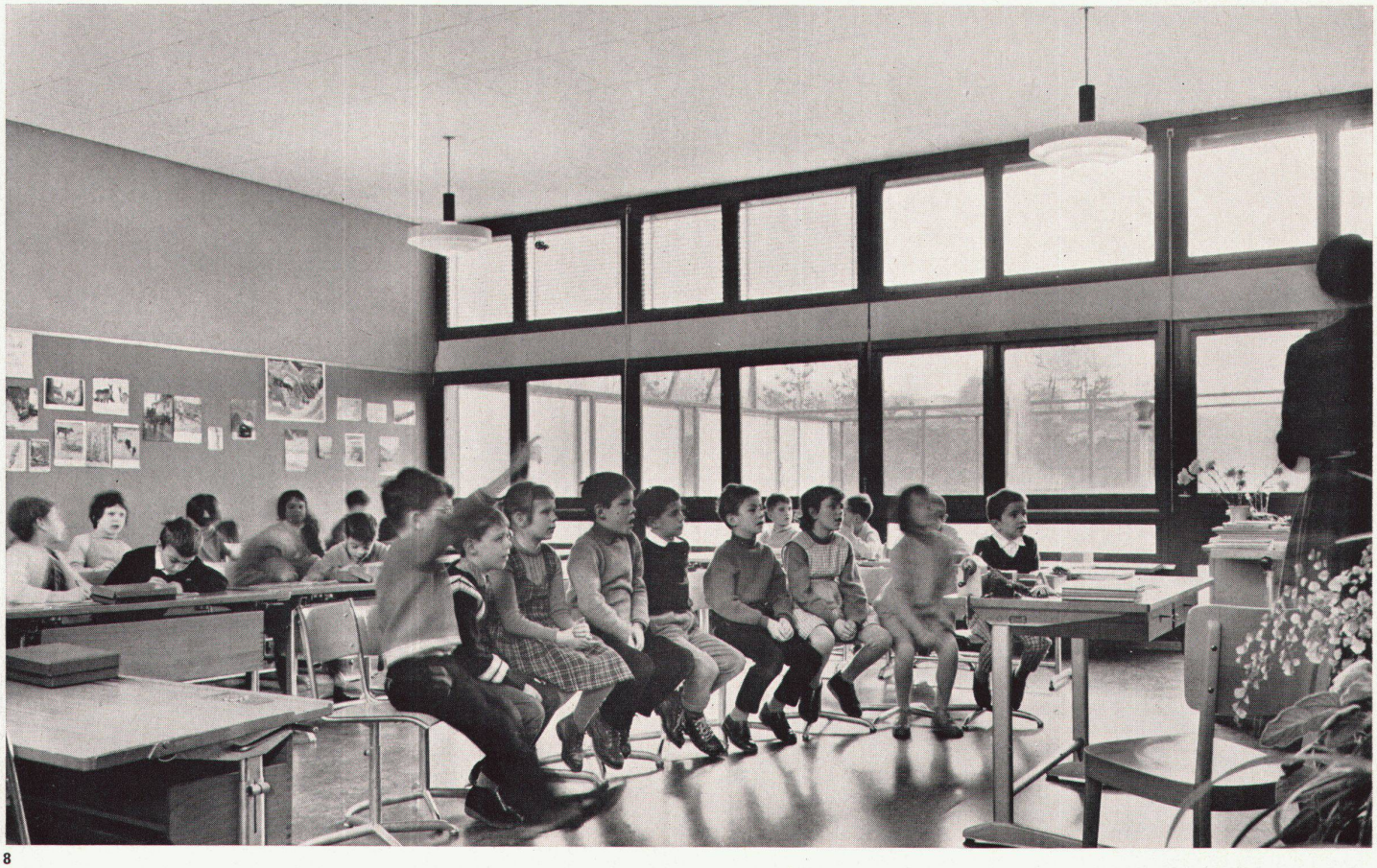
4
Elementartrakt 1 : 500
Bâtiment du degré inférieur
Elementary school wing

6
Pausenplatz von Südwesten
Cour de récréation vue du sud-ouest
Playground from the southwest

7
Kindergarten 1 : 500
Ecole maternelle
Kindergarten



7

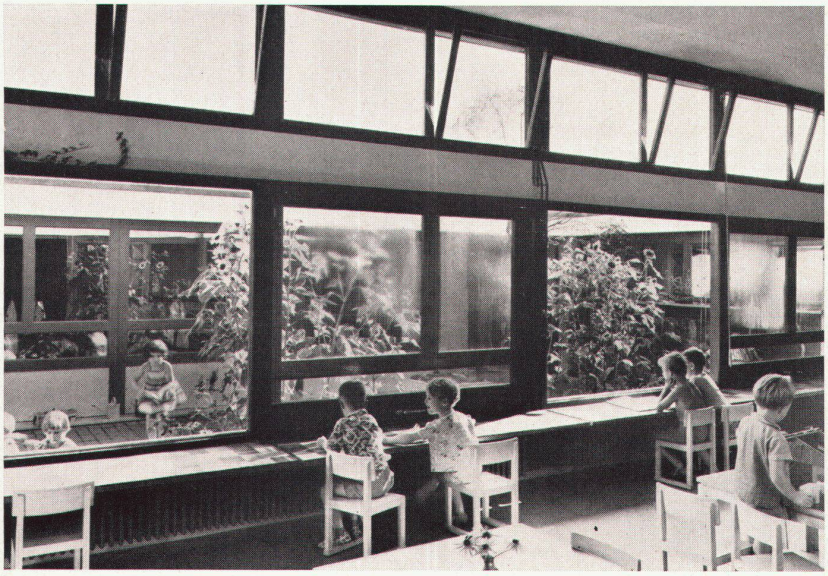


8

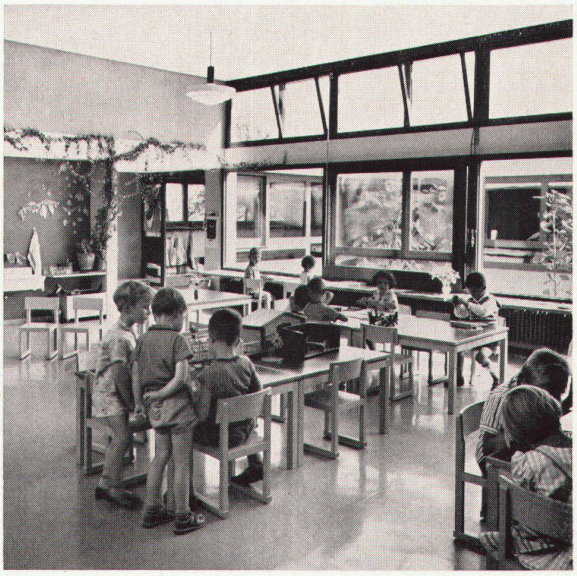
8
Klassenzimmer im Elementartrakt mit Ausblick in die Freiluftklasse
Salle de classe du degré élémentaire, avec vue donnant sur la classe en plein air
Classroom in the elementary school wing with view of open-air classes

9, 10
Kindergarten mit Ausblick in den allseitig geschlossenen Patio
Ecole maternelle avec vue donnant sur une cour intérieure complètement fermée
Kindergarten with view of the completely closed-in patio

Photos: Yolande Custer, Zürich



9



10